

**Lehrangebot in Kunstgeschichte,
Kunsttheorie und Ästhetik sowie
Kunstdidaktik und Bildungswissenschaften**

Kommentiertes Lehrveranstaltungsverzeichnis

Sommersemester 2019

1. Kunstwissenschaft und Kunsttheorie

1.1 Organisation

1.2 Allgemeine Anmerkungen zum Studium von Kunstwissenschaft und Kunsttheorie

1.3 Studiengang Künstlerisches Lehramt

1.4 Diplomstudiengang Bildende Kunst

1.5 Regelungen für die Studiengänge der Restaurierung G, O, P und W

1.6 Regelungen für den Studiengang Textildesign

Weitere Informationen unter www.abk-stuttgart.de

Terminänderungen werden per Aushang bekanntgegeben.

Studierende des Instituts für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart können Vorlesungen bzw. Seminare für bestimmte Module anrechnen lassen. Diese sind bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen entsprechend vermerkt.

1. Kunstwissenschaft und Kunsttheorie

1.1 Organisation

An der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart werden die Lehrgebiete Kunstgeschichte und Kunsttheorie von Prof. Dr. Nils Büttner und Prof. Dr. Hans Dieter Huber, in Forschung und Lehre für Studierende aller Studiengänge und Fachrichtungen vertreten. Fachdidaktik, Kunst und Bildungswissenschaften werden von Prof. Dr. Magdalena Eckes und Jun.-Prof. Annette Hermann vertreten. Architekturgeschichte und -theorie wird von Prof. Dr. Brigitte Sölch angeboten. Im Bereich der Ästhetik und Philosophie lehren Prof. Dr. Felix Ensslin und Prof. Dr. Daniel Martin Feige. Das Lehrangebot der hauptamtlichen Professoren wird durch ein vielfältiges Lehrangebot von Lehrbeauftragten ergänzt. Den Studierenden steht die Teilnahme an Vorlesungen und Seminaren des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart offen (siehe Veranstaltungsverzeichnis des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart unter: <http://www.uni-stuttgart.de/ikg/lehre/lehrveranstaltungen/index.html>). Umgekehrt können Studierende des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart an den Lehrveranstaltungen in Kunstwissenschaft und Kunsttheorie der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart teilnehmen.

1.2 Allgemeine Anmerkungen zum Studium von Kunstwissenschaft und Kunsttheorie

Das Studium der Kunstwissenschaften ist integraler Bestandteil des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des Diplomstudiengangs Bildende Kunst aller Schwerpunktbereiche und ist ebenso in den Restaurierungsstudiengängen G, O, P und W sowie im Textildesign verankert (siehe hierzu die speziellen Anmerkungen unter 1.5 und 1.6).

Da die Lehrangebote für alle Studierenden aus allen Studienbereichen der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart zugänglich sind und die Studiengänge unterschiedlich strukturiert sind (Diplom, Modularisierung, Bachelor / Master), müssen ECTS-Punkte und Gewichtungspunkte (GP) mit der jeweils gültigen Prüfungsordnung in Einklang stehen. Die Gewichtungen und die damit verbundenen Aufwendungen bezüglich der kunstwissenschaftlichen Lehrangebote werden mit dem Curriculum des jeweiligen Studiengangs abgeglichen (siehe die Studien- und Prüfungsordnungen an entsprechender Stelle).

1.3 Studiengang Künstlerisches Lehramt

Seit dem Wintersemester 2015/16 wird offiziell im Künstlerischen Lehramtsstudiengang (Bachelor of Fine Arts – Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst, B.F.A) nach der Bachelor-Master-Systematik, parallel zu dieser Studienform aber auch noch nach der modularisierten Prüfungsordnung GymPO I von 2009 studiert. Die Vorgängerordnung KPO 2001 hat keine Gültigkeit mehr und wird in der Präambel nicht mehr berücksichtigt. In beiden Studiensystemen (GymPO I und B.F.A) müssen die jeweils obligatorischen Leistungsnachweise vor Beginn des Prüfungssemesters erworben sein, da bei der Anmeldung zur Prüfung dem Landeslehrerprüfungsamt (GymPO I) bzw. dem hausinternen Prüfungsamt (B.F.A) die entsprechenden Leistungsnachweise vorliegen müssen. Es empfiehlt sich, im Prüfungssemester regelmäßig am sogenannten Prüfungskolloquium teilzunehmen und die prüfungsrelevanten Vorlesungen zu besuchen. Dem vorliegenden Veranstaltungsverzeichnis kann entnommen werden, welche kunstwissenschaftlichen Lehrangebote sich für die jeweilige Studienphase anbieten.

Nach GymPO I-Konditionen kann im Kontext der Integrativen Abschlussprüfung anstatt einer künstlerisch-praktischen Arbeit auch eine kunsttheoretisch / kunstwissenschaftliche Arbeit angefertigt und eine entsprechende Prüfung absolviert werden [GymPO I: Anlage B, Bildende Kunst (Hauptfach), 3.2 Absatz 5]. In diesem Fall ist die Meldefrist beim Landeslehrerprüfungsamt allerdings um zwei Monate vorverlegt, also 15. Oktober anstatt 15. Dezember bzw. 15. April anstatt 15. Juni. Mit dem Landeslehrerprüfungsamt und den Beteiligten im Haus wurden hierfür folgende Vereinbarungen zur Umsetzung dieser Prüfung vereinbart: In der Regel soll der in Anlage B der GymPO I benannte Prüfungsteil „Präsentation im Raum“ als 15–20 minütiger Vortrag mit anschließendem Prüfungsgespräch (ca. 10 Minuten) umgesetzt werden. Dies wäre der gewünschte Normalfall für Integrative Abschlussprüfungen mit schriftlicher Arbeit. Zuständige Kommission für die Bestandteile einer solchen integrativen Abschlussprüfung ist eine KTW-Kommission inklusive des dafür zuständigen Vertreters des RP. Im Anschluss an die mündlichen KTW-Prüfungen werden in Zukunft die Vorträge abgehalten, das Prüfungsgespräch geführt und die Bewertung vorgenommen. Die für die kunstpraktische Prüfung eingesetzte Kommission ist dabei nicht mehr involviert. Die schriftliche Arbeit wird zeitgerecht den Mitgliedern der KTW-Kommission zur Vorablektüre übergeben. Da entsprechend der GymPO I-Konditionen nur noch ein Gutachter für die künstlerische /schriftliche Abschlussarbeit notwendig ist, wählt der Prüfling aus dem Kreis der potentiellen KTW-Professoren (Prof. Dr. Büttner, Prof. Dr. Eckes, Prof. Dr. Ensslin, Prof. Dr. Feige, Prof. Dr. Huber und Prof. Dr. Sölch) einen Gutachter.

Auf ausdrücklichen Wunsch des Prüflings (Integrative Abschlussprüfung mit schriftlicher Abschlussarbeit) kann von dieser Regelumsetzung abgewichen werden und eine „künstlerisch / gestalterische“ Umsetzung des Prüfungsbestandteils „Präsentation im Raum“ erfolgen. In solch einem Ausnahmefall wäre dann die jeweils eingesetzte Kunstkommission zuständig. Diese Entscheidung ist zeitgerecht anzukündigen, damit dies aus organisatorischer Sicht in den Ablauf der Bewertungsvorgänge der Kunstkommission entsprechend eingeplant werden kann. Die „Präsentation im Raum“ der schriftlichen Arbeit sollte dabei weit gefasst künstlerisch-gestalterischen Kriterien genügen (z. B. Lecture Performance).

Prüfungsordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien von 2009 (GymPO I)
Insgesamt müssen zwei Module („Kunstwissenschaft und -theorie I“ und „Kunstwissenschaft und -theorie II“) à 15 ECTS-Punkte nachgewiesen werden. Die Studierenden haben die Wahl, wie sie kunstwissenschaftliche Lehrangebote gewichten wollen, indem sie entscheiden, in welchem Umfang sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehrangeboten schriftliche oder mündliche Beiträge verfassen. Über die Art der zusätzlich verlangten Leistungen mündlicher oder schriftlicher Art entscheidet der jeweilige Dozent der Lehrveranstaltung. Textbeiträge mit 4–6 Seiten ergeben 3 ECTS-Punkte, Textbeiträge mit 12–15 Seiten ergeben 6 ECTS-Punkte. Die jeweils 15 ECTS-Punkte pro Modul errechnen sich durch die Kombination von 3 + 3 + 3 + 6 oder von 3 + 6 + 6 gewichteten, kunsttheoretischen oder kunstwissenschaftlichen Lehrangeboten. Die Gesamtnote eines Moduls ergibt sich durch die jeweiligen Einzelnoten unter Berücksichtigung der jeweiligen ECTS-Gewichtung. Das absolvierte Modul „Kunstwissenschaft und -theorie I“ ist Bestandteil der Akademischen Zwischenprüfung. Die Prüfung in Kunsttheorie oder Kunstwissenschaft findet in der Regel im 8. Semester in einer circa 30 Minuten dauernden, mündlichen Prüfung statt. Weitere Informationen sind der „Gymnasialen Prüfungsordnung I von 2009“ zu entnehmen. Downloads unter: www.abk-stuttgart.de/studium/studienangebote/kuenstlerisches-lehramt-mit-bildender-kunst/bachelor-of-fine-arts-kuenstlerisches-lehramt-mit-bildender-kunst (siehe dort Informationen zu auslaufenden Studienordnungen).

Bachelor of Fine Arts – Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst von 2014 (B.F.A)

Im Verlauf des B.F.A-Studiums müssen insgesamt 6 KTW-Module absolviert werden. Diese setzen sich aus zwei Modulen à 3 ECTS-Punkte, drei Modulen à 6 ECTS-Punkten und einem mündlichen Prüfungsmodul mit 6 ECTS-Punkten zusammen. Die Konditionen hinsichtlich der 3 bzw. 6 ECTS-Wertigkeit der Module entsprechen den im Abschnitt GymPO I beschriebenen Abläufen. Weitere Informationen und Empfehlungen über die Verteilung der KTW-Module im Verlauf des Bachelors sind dem Studienverlaufsplan zu entnehmen. Downloads unter: www.abk-stuttgart.de/studium/studienangebote/kuenstlerisches-lehramt-mit-bildender-kunst/bachelor-of-fine-arts-kuenstlerisches-lehramt-mit-bildender-kunst (siehe dort Bachelor of Fine Arts → Regularien).

Master of Education – Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst (M.Ed.)

An der finalen Fassung und Konzeption des Master of Education wird aktuell in der Studienkommission und den weiterhin dafür zuständigen Gremien noch gearbeitet. Die nachfolgenden Informationen können deshalb zum jetzigen Zeitpunkt keine Verbindlichkeit haben. Geplant ist, dass der M.Ed. parallel zur Einführung an den Universitäten Stuttgart, Hohenheim und Tübingen auch an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart erstmals zum Wintersemester 2017/18 angeboten wird. Es ist vorgesehen, dass im Hauptfach Bildende Kunst ein Schwerpunkt in KTW gebildet und auch in diesem Gebiet die Master-Abschlussarbeit absolviert werden kann.

1.4 Diplomstudiengang Bildende Kunst

Für die Mehrzahl der momentan im Bereich der Freien Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart Studierenden gilt mittlerweile die Diplomprüfungsordnung von 2011, ehemals 2008. Von einigen wenigen Studierenden wird aber auch noch nach der alten Prüfungsordnung von 2004 studiert. Dem vorliegenden Verzeichnis kann entnommen werden, welche kunstwissenschaftlichen Lehrangebote sich für die jeweilige Studienphase anbieten. Abhängig von der Art der kunsttheoretischen oder kunstwissenschaftlichen Lehrveranstaltung kann der Qualifikationsnachweis nach Ermessen des/r jeweiligen Dozenten/in in einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung erfolgen. Dies kann insbesondere bei Studierenden nichtdeutscher Muttersprache erwogen werden.

Diplom Bildende Kunst (2011, ehemals 2008)

Insgesamt müssen vier Nachweise erbracht werden, davon zwei benotete Leitungsnachweise. Sie werden insgesamt mit sechs Gewichtungspunkten (GP) gewichtet. Vordiplom: Zwei Nachweise [ein unbenoteter Teilnahmechein, der mit keinem Gewichtungspunkt (GP) gewichtet wird, ein benotetes Proseminar, das mit zwei Gewichtungspunkten (GP) gewichtet wird]. Diplom: Zwei weitere Nachweise: Ein unbenoteter Teilnahmechein, der mit keinem Gewichtungspunkt (GP) gewichtet wird, ein benotetes Hauptseminar, das mit vier Gewichtungspunkten (GP) gewichtet wird. Weitere Informationen sind der „Diplomprüfungsordnung Bildende Kunst von 2011“ zu entnehmen. Download unter: http://www.abk-stuttgart.de/fileadmin/redaktion/content/hochschule/organisation/hochschulverwaltung/herunterladen/studiengaenge/bildendekunst_diplom/abk_stud.bildendekunst_pruefungsordnung.pdf

1.5 Regelungen für die Studiengänge der Restaurierung G, O, P und W

Die Anforderungen für Studierende der Restaurierungsstudiengänge werden durch die in der Akkreditierung befindlichen BA- / MA-Studienordnung genau geregelt.

1.6 Regelungen für den Studiengang Textildesign

Für den Studiengang Textildesign ist Kunstgeschichte im 1. und 2. Semester Pflichtfach. Dies geschieht durch die Teilnahme an einer Vorlesung und wird mit einer schriftlichen Klausur abgeschlossen. Die abschließende Gesamtnote ist eine Teilnote der Zwischenprüfung am Ende des 2. Semesters.

Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften Alle Studiengänge

Prof. Dr. Nils Büttner

Vorlesung für ALLE Studiengänge
Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Neubau 2, Vortragssaal
Montags, 11:30 – 13:00 Uhr
Beginn: 15.04.2019

Barock

Die als weitgefaster Überblick angelegte Vorlesung ist den Künsten aus der Zeit zwischen etwa 1600 und 1750 gewidmet. Bis heute wird diese Epoche unter dem Begriff „Barock“ zusammengefasst. Der von der portugiesischen Bezeichnung für eine unregelmäßig geformte Perle abgeleitete Begriff, etablierte sich im Verlauf des 18. Jahrhunderts zur Bezeichnung für bizarres, schwülstiges oder hässliches. Seit dem 19. Jahrhundert fand die abwertende Bezeichnung als Begriff für die künstlerischen Hervorbringungen des 17. und frühen 18. Jahrhunderts in der kunstwissenschaftlichen Literatur Verwendung. Unter dem prekären Begriff wird eine Kunstepoche zusammengefasst, die in Malerei, Grafik und Skulptur genauso für Innovationen und bedeutende Neuerungen steht, wie in Architektur und Stadtplanung. Die Vorlesung nimmt dabei nicht allein Kunst und Künstler in den Blick, sondern auch die politischen und religiösen Umwälzungen jener Zeit, sowie Literatur, Philosophie und Wissenschaften.

Literatur: Erben, Dietrich: Die Kunst des Barock, München 2008. Weiterführende Literatur wird im Verlauf der Vorlesung bekanntgegeben

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Ja/ Die Veranstaltung ist für Interessierte aller Fachgruppen geöffnet.

Anmeldeverfahren/Zulassungsvoraussetzung:

Die Vorlesung richtet sich ausdrücklich an alle.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Informationen für Hörer*innen:

Studiengang: Alle Studiengänge

Modulzugehörigkeit: Diplom Design: Designgeschichte; Bildende Kunst Diplom: KW 3; Künstlerisches Lehramt: KW 3, KW-W3; Studiengang: BA Konservierung und Restaurierung (G,O,P und W): B.X.3.1.

ECTS: Nach der jeweiligen Studienordnung; Absprache mit den Dozent*innen erforderlich.

Uni Stuttgart: Epochen und Stile 2 BA; Gattungen und Medien BA; Historische Kontexte BA; Fallstudien BA / MA

**Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften
Promotion – Für Doktorand*Innen der Kunstwissenschaften**

Prof. Dr. Nils Büttner

Seminar

Teilnehmerzahl: max. 15

Bodman-Ludwigshafen, Reinwaldhaus

Termine: 10. – 13.07.2019

Noch mehr über Kunst reden

Das Gestalten und Hervorbringen ästhetischer Gegenstände ist dem Menschen eigentümlich. Es gibt keinen Winkel der Erde, in dem nicht etwas hervorgebracht würde, das von seinen Produzenten mit dem Epitheton "Kunst" belegt würde. Nicht alles was dabei entsteht oder unter diesem Lemma gezeigt wird, referiert dabei auf jenen Begriff, den unsere Hochschule ihren Bildungs- und Ausbildungszielen zugrunde legt. Doch was unterscheidet die im Kunst-Diskurs verorteten Dinge und ihre Diskurse von anderen ästhetischen Hervorbringungen? Das Nachdenken darüber ist nicht nur im Kontext des Studiums an unserer Hochschule von Bedeutung, sondern auch und vor allem jenseits ihrer Grenzen. Gerade im Rahmen der allgemeinen Fort- und Weiterbildung muss es unsere Aufgabe sein, unseren historisch und diskursiv fundierten Begriff von Kunst ins Land zu tragen. Dazu soll die von mir und dem Konvent der Doktorandinnen der Hochschule geplante und organisierte Fachtagung einen Beitrag leisten. In Bodman-Ludwigshafen wollen wir vom 10. – 13. Juli 2019 ein viertägiges internationales Kolloquium zum Thema Über Kunst reden abhalten. Wir wollen dazu verschiedene internationale Gäste einladen, die auf der öffentlichen Tagung sprechen und für Diskussionen zur Verfügung stehen.

Literatur: Wird im Verlauf der Veranstaltung bekanntgegeben.

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Ja

Anmeldeverfahren/Zulassungsvoraussetzung:

Anmeldung per Mail an: nils.buettner@abk-stuttgart.de

Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften Alle Studiengänge

Prof. Dr. Nils Büttner

Übung

Teilnehmerzahl: max. 15

Altbau, Raum 317

Dienstags, 11:30 – 13:00 Uhr

Beginn: 09.04.2019

Vor Bildern über Bilder sprechen

Die Kunstgeschichte als wissenschaftliches Fach bietet ein breites Spektrum von Methoden, die den Umgang mit Bildern und das Reden über sie auf einem hohen Reflektionsniveau ermöglichen. Es fehlt durchaus nicht an methodisch fundierten theoretischen Ansätzen für ein angemessenes Sprechen und Schreiben über Bilder. Dennoch erweist sich im Alltag des Bildumgangs, dass es neben dem Wissen über Zugangsweisen auch Übung braucht.

In gemeinsamer Arbeit soll das als Übung vor Originalen konzipierte Seminar kunsthistorische Methoden des Bildumgangs vermitteln und der Einübung des Redens über Bilder dienen. Ganz nebenbei soll dann auch noch die Monumentenkenntnis verbessert werden, wobei die Frage zentral ist, woran man eigentlich sieht, in welcher Epoche ein Werk entstanden ist.

Literatur wird im Verlauf der Veranstaltung bekanntgegeben.

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Ja/ Die Veranstaltung ist für Interessierte aller Fachgruppen geöffnet.

Anmeldeverfahren/Zulassungsvoraussetzung:

Anmeldung per Mail an: nils.buettner@abk-stuttgart.de

Informationen für Hörer*innen:

Studiengang: Alle Studiengänge

Modulzugehörigkeit: Bildende Kunst Diplom: KW 3, KW 6; Künstlerisches Lehramt: KW 3, KW 6, KW-W3, KW-W6

ECTS: Nach der jeweiligen Studienordnung; Absprache mit den Dozent*innen erforderlich.

Uni Stuttgart: Kenntnis der Originale BA; Gattungen und Medien BA / MA; Historische Kontexte BA; Fallstudien BA / MA

Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften
Kunsterziehung
Modul: KTW

Prof. Dr. Nils Büttner

Seminar

Teilnehmerzahl: max. 15

Neubau 2, Raum 2.28

Dienstags, 16:00 – 17:30 Uhr

Beginn: 09.04.2019

Prüfungsvorbereitung für Kunstpädagogen

Dieses Kolloquium wendet sich speziell an fortgeschrittene Studierende der Kunstpädagogik. Es soll auf die mündliche Prüfung in Kunstgeschichte im Oktober 2019 vorbereiten. Durch Kurzreferate und gemeinsame Werkanalysen soll ein Überblick über die Geschichte der europäischen Kunst vertieft werden. Material zur Veranstaltung wird im Internet bereitgestellt.

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Ja/ Die Veranstaltung ist für Interessierte aller Fachgruppen geöffnet.

Anmeldeverfahren/Zulassungsvoraussetzung:

Anmeldung per Mail an: nils.buettner@abk-stuttgart.de

Informationen für Hörer*innen:

Studiengang: Künstlerisches Lehramt

Modulzugehörigkeit: **KTW**; ausnahmsweise auch für: W 3, KW 6, KW-W3, KW-W6

ECTS: 3 oder 6 ECTS möglich; Absprache mit den Dozent*innen erforderlich..

Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften Alle Studiengänge

Gitta Bertram (LBA)

Seminar im Hauptstudium
Teilnehmerzahl: 12

Birkenwaldstraße 200, EG Seminarraum 01
Donnerstags, 10:00 – 11:30 Uhr
Beginn: 18.04.2019

Kunst, Geschichte und Kunstgeschichte - ein Ausstellungskonzept für Burg Bentheim II

Burg Bentheim ist eine frühmittelalterliche Burganlage im Münsterland, die schon früh Ihren Reiz auch auf Künstler ausübte. So malte Jacob von Ruisdael Mitte des 17. Jh. eine Ansicht der Burg. Die Bedeutung dieses Bildes geht aber über die Ansicht einer Landschaft hinaus und ist eng mit der Geschichte der Burg verknüpft. In der Burg ist das Bild Ruisdaels prominent präsentiert, benötigt aber eine neue kunsthistorische Vermittlung und soll mit aktuellen künstlerischen Positionen verknüpft werden. In diesem Seminar wird dazu ein Ausstellungskonzept erarbeitet werden, das die Geschichte der Burg, ihre Repräsentation und ihre Bedeutung für Einwohner und Touristen reflektiert und dabei dezidiert Kunst und Kunstgeschichte verknüpft. Dafür wird es im Laufe des Semesters einige Blockveranstaltungen geben, die mit den Teilnehmern abgesprochen werden.

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Ja

Anmeldeverfahren/Zulassungsvoraussetzung:

Dies ist ein projektbezogenes Seminar, das auf vorherigen Seminaren aufbaut und kann in der Regel nur von denen besucht werden, die an jenen teilgenommen haben. Ausnahmen sind möglich: gitta.bertram@googlemail.com. Bei regelmäßiger Teilnahme, Erarbeitung eines Referates und Erstellung einer Hausarbeit kann ein benoteter Hauptseminarschein (6 ECTS) in den Arbeitsbereichen Kunstgeschichte oder Kunstvermittlung erworben werden. Die aktive Teilnahme ist erwünscht und Voraussetzung.

Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften Alle Studiengänge

Ralf Reuther (LBA)

Blockseminar
Teilnehmerzahl: max. 15

Altbau, Raum 310 B
Termine: 12.04., 03.05., 19.07., 26.07.

Kunstrecht

"Der Alltag des Künstlers bringt diverse rechtliche Fragestellungen mit sich. Fragen wie: Darf ich Leistungen anderer in meinem Werk übernehmen, darf ich diese bearbeiten, was muss ich bei der Leihe beim Verkauf meiner Werke beachten, welche Rolle spielen Verwertungsgesellschaften dabei und was ist ein Folgerecht sind nur ein paar Punkte, die hier eine Rolle spielen können. In diesem Seminar sollen daher die rechtlichen Grundlagen für diese Fragen erschlossen und gerne auch aktuelle Anwendungsfälle diskutiert werden.

Anmerkungen: Mittels praktischer Anwendungsfälle werden rechtliche Grundlagen gelehrt und angewandt. Um einen Leistungsnachweis zu erhalten, sind die Teilnahme sowie auch eine Präsentation inklusive schriftlicher Ausarbeitung (Hausarbeit) zu einem Thema erforderlich, das vom Dozenten gestellt wird."

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Ja

Anmeldeverfahren/Zulassungsvoraussetzungen:

Via E-Mail an ralf.reuther@ra-reuther.com

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium.

Informationen für Hörer*innen:

Studiengang: Alle Studiengänge

Modulzugehörigkeit: Bildende Kunst Diplom: KW 3, KW 6; Künstlerisches Lehramt: KW 3, KW 6, KW-W3, KW-W6; Studiengang: MA Konservierung und Restaurierung (G,O,P und W): M.X.9.1

ECTS: Nach der jeweiligen Studienordnung; Absprache mit den Dozent*innen erforderlich.

Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften Alle Studiengänge

Dr. phil. Paula Simion

Vorlesung

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Altbau, Seminarraum der Gemälderestaurierung

Dienstags, 15:30 – 17:00 Uhr

Beginn: 16.04.2019

Einführung in die Ikonographie II

Die Ikonographie ist ein wichtiger Teil in der Kunstgeschichte, ermöglicht sie doch erst das Verstehen von Bildinhalten. Anhand von Beispielen aus der italienischen Renaissance soll in diese Methode eingeführt werden. Die Vorlesungseinheit besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil findet immer im Wintersemester statt und widmet sich der christlichen Ikonographie. Im Sommersemester liegt der Fokus auf der profanen Ikonographie (vor allem auf der Ikonographie der antiken Mythologie). Aufgrund des Umfangs der Themen in der Kunst und der Komplexität des Feldes der Ikonographie werden die Fallbeispiele im Sommersemester, die im Seminar als Übungsgrundlage dienen werden, mythologische Themen darstellen. Auf diese Weise sollen Möglichkeiten und Perspektiven der ikonographischen Praxis anhand eines fest umrissenen und übersichtlichen Themenkonvolutes leichter offenbart werden können. Die Herangehensweise an die Renaissance-Bilder soll systematisch mit den Instrumenten der Ikonographie erfolgen. Dabei soll die Identifizierung von Bildinhalten, der Umgang mit den verschiedenen Textgrundlagen sowie die Handhabung ikonographischer Nachschlagewerke erlernt werden. Um die Kunstwerke mit einer angemessenen Fachsprache beschreiben zu können, soll im Rahmen des Seminars auf die notwendigen Fachbegriffe ikonographischer Analyse und deren Bedeutung eingegangen werden.

Literatur: N. Büttner: *Einführung in die frühneuzeitliche Ikonographie*, Darmstadt 2014; F. Büttner und A. Gottdang: *Einführung in die Ikonographie: Wege zur Deutung von Bildinhalten*, München 2009; H. Krauss, E. Uthemann: *Was Bilder erzählen: Die klassischen Geschichten aus Antike und Christentum in der abendländischen Malerei*, München 1998; C.-P. Warncke: *Symbol Emblem, Allegorie: Die zweite Sprache der Bilder*, Köln 2005. Weiterführende Literatur wird im Verlauf der Vorlesung bekanntgegeben.

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Ja

Informationen für Hörer*innen:

Studiengang: Alle Studiengänge

Modulzugehörigkeit: Bildende Kunst Diplom: KW 3, KW 6; Künstlerisches Lehramt: KW 3, KW 6, KW-W3, KW-W6; Studiengang: BA Konservierung und Restaurierung (G,O,P und W): B.X.3.1.6

ECTS: Nach der jeweiligen Studienordnung; Absprache mit den Dozent*innen erforderlich.

Uni Stuttgart: Motive, Ikonographien, Quellentexte BA

Veranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften Alle Studiengänge

Prof. Dr. Hans Dieter Huber

Seminar

Teilnehmerzahl: max. 15

Altbau, Raum 310 B

Dienstags, 17:00 – 18:30 Uhr

Beginn: 16.04.2019, 17:00 Uhr s.t.

„Das Bild hinter der Leinwand ist keine Utopie.“ Der Maler, Bildhauer, Druckgrafiker und Sammler Georg Baselitz

Der in Baselitz bei Kamenz geborene Künstler Karl Georg Kern, der sich später Georg Baselitz nannte, ist eine der berühmtesten Künstler der Welt. Zusammen mit Gerhard Richter und Anselm Kiefer gehört er international zu den berühmtesten deutschen, noch lebenden Künstlern. Sein Werk ist extrem interessant, da es eine hohe Form von Konzeptualität aufweist, die aufgrund der zahlreichen Provokationen und der scheinbar expressiven Gestik seiner Malerei bisher häufig übersehen wurde. Das Seminar befasst sich mit der Entwicklung seiner Malerei von den sogenannten Helden über die Fraktur- und Umkehrbilder bis hin zu den späten Remix-Bildern. Darüber hinaus werden auch seine Skulpturen und Druckgrafiken, die einen sehr bedeutenden und autonomen Stellenwert in seinem Werk einnehmen, thematisiert. Georg Baselitz ist nicht nur ein Künstler, der in vielen verschiedenen Medien gearbeitet hat, sondern er ist auch ein bedeutender Kunstsammler. Seine Sammlungen umfassen Druckgrafiken des Manierismus, Claire Obscur-Holzschnitte der Renaissance sowie eine umfangreiche Sammlung afrikanischer Skulpturen. Darüber hinaus soll sein Umgang mit in den Medien, also seine Interviews und die verschiedenen Dokumentarfilme über ihn, zum Thema des Seminars gemacht werden.

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Ja

Anmeldeverfahren/Zulassungsvoraussetzung:

Das Seminar richtet sich an Studierende ab dem 2. Semester. Bei regelmäßiger, aktiver Teilnahme und Ausarbeitung eines mündlichen Referates, kann ein Leistungsnachweis erworben werden. In der Bibliothek wird ein Seminarapparat zum Thema aufgestellt.

Verbindliche Anmeldung in der aushängenden Teilnahmeliste im Altbau, vor Raum 317

Informationen für Hörer*innen:

Studiengang/Modulzugehörigkeit: Bildende Kunst Diplom: KW 3; Künstlerisches Lehramt: KW 1, KW 2, KW W1, KW W2, KW 3, KW-W3

ECTS: Nach der jeweiligen Studienordnung; Absprache mit den Dozent*innen erforderlich.

Uni Stuttgart: Kenntnis der Originale MA; Gattungen und Medien MA; Historische Kontexte MA; Fallstudien BA / MA

Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften Alle Studiengänge

Prof. Dr. Hans Dieter Huber

Seminar

Teilnehmerzahl: max. 15

Altbau, Raum 310 B

Montags, 16:00 – 18:15 Uhr

Beginn: 15.04.2019, 17:00 Uhr s.t.

„Reality Killed the Video Star“: Vom Musikvideo zur Visual Music

Am 1. August 1981 startete der Fernsehsender MTV seinen Sendebetrieb mit dem Musikvideo "Video Killed the Radio Star" von den Buggles. Dies gilt als der Beginn des neuen Genres des Musikvideos. 2009 titelte Robbie Williams sein Album "Reality Killed the Video Star". Dieser Zeitraum umschreibt relativ zuverlässig die Entstehung des neuen Mediums und auch seine Ablösung durch Live Visuals. Wir werden uns in diesem Seminar von 2 Seiten an dieses Medium annähern, einmal von Seiten einzelner Regisseure oder VJ Crews und auf der anderen Seite von Seiten einiger Musiker und Bands. Auf der einen Seite sollen Referate zu verschiedenen Regisseuren wie Spike Jonze, Mark Romanek oder Stephane Sednauoui vergeben werden. Auf der anderen Seite werden die Themen aber auch von der Seite verschiedener Musiker, Bands oder Vj Crews her angegangen, wie Michael Jackson, Björk, Funkstörung, Coldcut oder Pfadfinderei. In einem mündlichen Referat von etwa 45 Minuten Länge soll das Thema sowohl von der visuellen Seite (Bildschnitt, Kamera, Narration, etc.) als auch von der musikalischen Seite (Melodie, Rhythmus, Text) her analysiert und vorgestellt werden.

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Ja

Anmeldeverfahren/Zulassungsvoraussetzung:

Das Seminar richtet sich an Studierende ab dem 4. Semester. Bei regelmäßiger, aktiver Teilnahme, Übernahme eines mündlichen Referates kann ein Leistungsnachweis erworben werden. In der Bibliothek wird ein Seminarapparat zum Thema aufgestellt.

Verbindliche Anmeldung in der aushängenden Teilnahmeliste im Altbau, vor Raum 317

Informationen für Hörer*innen:

Studiengang/Modulzugehörigkeit: Bildende Kunst Diplom: KW 3; Künstlerisches Lehramt: KW 1, KW 2, KW W1, KW W2, KW 3, KW-W3

ECTS: Nach der jeweiligen Studienordnung; Absprache mit den Dozent*innen erforderlich.

Uni Stuttgart: Kenntnis der Originale MA; Gattungen und Medien MA; Historische Kontexte MA; Fallstudien BA / MA

Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften Alle Studiengänge

Prof. Dr. Hans Dieter Huber

Seminar

Teilnehmerzahl: max. 15

Altbau, Raum 310 B und vor Ort

Mittwochs, 16:00 – 18:15 Uhr

Beginn: 17.04.2019, 16:00 Uhr, Raum 310 B

On Site. Zeitgenössische Kunst in Stuttgarter Institutionen

Die Stuttgarter Region ist außergewöhnlich reich an Museen und Institutionen, die zeitgenössische Kunst präsentieren (Staatsgalerie Stuttgart, Württembergischer Kunstverein, Kunstmuseum Stuttgart, Institut für Auslandsbeziehungen, Künstlerhaus, Oberwelt e.V., Kunststiftung Baden-Württemberg, etc.). Diesen Reichtum wollen wir systematisch kennenlernen, um gemeinsam die dort laufenden Ausstellungen zu besuchen, die Institution näher kennen zu lernen, vor allem in ihrer historischen Entwicklung und in der Gruppe darüber zu diskutieren.

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Ja

Anmeldeverfahren/Zulassungsvoraussetzung:

Die Lehrveranstaltung ist ideal für Studierende des Grundstudiums, die sich jetzt im zweiten Semester befinden. Die Lehrveranstaltung ist offen für Studierende aller Studiengänge der Kunstakademie und der Kunstgeschichte der Universität Stuttgart, besonders des 2. Semesters. Bereitschaft zur Übernahme eines mündlichen Referates. Es sollen sich jeweils ein Teilnehmer auf die Ausstellungsinstitution vorbereiten und in einem mündlichen Referat vor Ort (ca. 45 Minuten) die Geschichte der Institution, die kuratorische Konzeption der aktuellen Ausstellung, die wesentlichen Gehalte der ausgestellten Werke sowie eine persönliche Kurzkritik als Grundlage für eine anschließende gemeinsame Diskussion vortragen. In der Bibliothek wird ein Seminarapparat zum Thema aufgestellt.

Verbindliche Anmeldung in der aushängenden Teilnahmeliste im Altbau, vor Raum 317

Informationen für Hörer*innen:

Studiengang/Modulzugehörigkeit: Bildende Kunst Diplom: KW 3; Künstlerisches Lehramt: KW 1, KW 2, KW W1, KW W2, KW 3, KW-W3

ECTS: Nach der jeweiligen Studienordnung; Absprache mit den Dozent*innen erforderlich.

Uni Stuttgart: Kenntnis der Originale BA; Gattungen und Medien BA; Historische Kontexte BA

Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften Alle Studiengänge

Cornelia Schuster M.A. (LBA)

Hauptseminar
Max. Teilnehmerzahl: 15

Altbau / Raum 310 B
Montags, 19:00 – 20:30 Uhr
Beginn: 29.04.2019

Mein Leben als Künstler nach der Akademie

Im Leben eines jeden Menschen sind Ziele sehr wichtig. Sie geben uns Orientierung, motivieren uns zu planen, Herausforderungen anzugehen sowie Hindernisse zu überwinden. Für junge Menschen, frisch von der Hochschule, ist es wichtig, die Möglichkeiten zu kennen, die sie nutzen können, um ihre Ziele zu erreichen. Vor allem für junge Künstler ist es sehr schwierig ihren Lebensstraum als Künstler zu verwirklichen. Aufgrund dessen versucht dieses Hauptseminar jungen Künstlern Mittel und Wege aufzuzeigen, an die sie selbst vielleicht noch nicht dachten, um ihrem Ziel als Künstler, die von ihrer Kunst leben können, näher zu kommen. Wie schafft man es also in der „Kunstszene“ beachtet zu werden sowie Fuß zu fassen, um in naher Zukunft von der eigenen Kunst leben zu können? Zu dem künstlerischen Know-how, welches durch die langjährige künstlerische Ausbildung in der Akademie erworben wurde, versucht dieses Hauptseminar nun, das Selbstbewusstsein der jungen Künstler mit dem Mittel des „Sich-selbst-Präsentierens“ zu stärken, um die Angst vor der Zukunft etwas zu mildern. Es wird geübt wie man über sich als Künstler sowie seine eigene künstlerische Arbeit mit anderen spricht und wie man sein Werk im Atelier vor Sammlern oder interessierten Galerien präsentiert. Wie stellt man all die Informationen für eine Kurzpräsentation zusammen, um einen guten Überblick über sich und sein künstlerisches Werk zu vermitteln? Welche Präsentationsmöglichkeiten habe ich in der heutigen Zeit, um auf mich aufmerksam zu machen? Was ist nötig und was unnötig? Wie sehen und beurteilen mich andere als Künstler und meine künstlerische Arbeit? Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars stehen somit die Möglichkeiten und Hilfestellungen, die einem als junger Künstler zur Verfügung stehen, um diese zukünftig in Betracht ziehen zu können sowie das „Sich-selbst-Präsentieren“ als Künstlerpersönlichkeit, um das freie und präzise Formulieren über sich und seine künstlerische Arbeit zu üben und zu perfektionieren. Durch mehrfaches Üben und gemeinsame Analysen der gesehenen Präsentationen soll den Teilnehmern am Ende des Semesters die Sicherheit geben werden, selbstbewusst einer Präsentation im Kunstmarkt standhalten zu können, aber auch positive wie negative Kritik auszuhalten, anzunehmen und gegebenenfalls umzusetzen.

Literatur: Wird im Verlauf der Veranstaltung bekanntgegeben.

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Ja

Uni Stuttgart: Kenntnis der Originale MA; Gattungen und Medien MA; Historische Kontexte MA; Fallstudien BA / MA

Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften Alle Studiengänge

Dr. Dietrich Heißenbüttel (LBA)

Seminar

Teilnehmerzahl: max. 20

Altbau, Raum 310 B

Donnerstags, 13:00 – 14:30 Uhr

Beginn: 11.04.2019

Netzwerke des Widerstands

Ausstellungen zur Kunst aus der Zeit der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft konzentrieren sich bisher zumeist auf zwei Bereiche: 1. die offizielle Propagandakunst; 2. die verfemte Moderne. Damit folgt die Rezeption den Vorgaben der beiden Ausstellungen „Große Deutsche Kunstausstellung“ und „Entartete Kunst“, die gleichzeitig nebeneinander 1937 in München stattfanden. In der Nachkriegszeit entstand daraus die Auffassung, moderne Kunst sei grundsätzlich demokratisch und kritisch gegenüber dem System, während alle Arten von herkömmlicher, figürlicher Kunst als diskreditiert galten. Die Realität war wesentlich komplexer: Künstler, die emigrierten, finden in diesem Schema ebenso wenig Berücksichtigung wie oppositionelle Künstler, die nicht den modernen Richtungen angehörten. „Zwischen Widerstand und Anpassung“ – so der Titel einer Ausstellung 1978 in der Akademie der Künste Berlin, blieb den Künstlern in der Regel nur sehr wenig Spielraum. Trotzdem gibt es, gerade auch in der Region Stuttgart, eine größere Zahl von Künstlerinnen und Künstlern, die sich erstaunlich wenig kompromittierten. Einige Werke positionieren sich sogar eindeutig gegen das Regime. Natürlich konnten solche Arbeiten nicht ausgestellt werden. Dies ist, neben der einseitigen Bevorzugung der Abstraktion in der Nachkriegszeit und der geringen Bereitschaft, sich mit dem Werk von Oppositionellen und Exilanten auseinanderzusetzen, der Grund, warum einige höchst bemerkenswerte Werke dieser Zeit bis heute noch nie öffentlich ausgestellt wurden. Wir werden originale Orte und Werke aufsuchen, etwa das Atelier des Malers Hermann Sohn in Mettingen oder das Graevenitz-Museum an der Solitude, das dem Werk des damaligen Rektors der Kunstakademie, Fritz von Graevenitz gewidmet ist. Er war sicherlich kein Regimegegner, aber auch kein Fanatiker. Biografien einzelner Künstler sollen unter die Lupe genommen werden, auch von Lehrkräften der Akademie, die aus dem Amt entfernt und vergessen wurden. Schritt für Schritt wollen wir versuchen, herauszufinden, wie es wirklich war. Denn die Aufarbeitung hat noch kaum begonnen.

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Ja (FG Kunst)

Anmeldeverfahren/Zulassungsvoraussetzungen:

Anmeldung per Mail an Dozenten (dietch.heissenbuettel@t-online.de)

Informationen für Hörer*innen:

Studiengang/Modulzugehörigkeit: Bildende Kunst Diplom: KW 3, KW 6; Künstlerisches Lehramt: KW 1, KW 2 KW 3, KW 6, KW W1, KW W 2, KW-W6

ECTS: Nach der jeweiligen Studienordnung; Absprache mit den Dozent*innen erforderlich.

Uni Stuttgart: Kenntnis der Originale MA; Gattungen und Medien MA; Historische Kontexte MA; Fallstudien BA / MA

**Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften
M.F.A. „Körper, Theorie und Poetik des Performativen“**

**Prof. Dr. Felix Ensslin
In Kooperation mit dem AGORA Theater**

Blockseminar

ABK, Neubau 1, Raum 124
09. – 13.04.2019

3 SWS

ECTS: Im Rahmen des Moduls „Kunst als Praxis, Theorie als Praxis 2“

Meine Kunst, mein Ich - Autobiographie in künstlerischen Prozessen

Nicht erst seit der inzwischen ikonischen Arbeit Tracy Emins "Everyone I have ever slept with 1963 - 1995" ist die Referenz auf autobiographisches Material (bzw. deren Unterstellung) Teil künstlerischer Praxis. Jede Autobiographie stellt die Frage nach den Mitteln. Die "Bekenntnisse" des Augustinus aus dem 4. Jahrhundert gelten auch deshalb als erste Autobiographie der westlichen Literatur, weil in dieser Schrift bewusst Themen der narrativen Strukturierung, dramatischen Steigerung, öffentlichen Plausibilisierung und ideologischen Rechtfertigung aufs Engste mit einem vermeintlich einfachen Bericht über den Werdegang des eigenen Lebens verbunden sind. Rhetoriken des Selbst, der Künstlerpersönlichkeit, Bekenntnisse und Metamorphosen sind seither von jeder Darstellung und Repräsentation des eigenen Lebens nicht mehr trennbar. Autobiographie heißt: Legitimation, Anspruch auf Autorität, Abrechnung mit Gegnern oder die Klage über das Vergebliche jeder Bemühung, in einer zur Anerkennung wirklicher Einzigartigkeit unfähigen Welt seinen Platz einzunehmen.

Das Seminar ist geteilt in drei Teile: Jeder Teilnehmer ist aufgefordert, vor Beginn des Seminars eine künstlerische Arbeit, eine literarische Referenz oder einen Film auszuwählen, der für die*den Teilnehmer*in exemplarisch Fragen des Verhältnisses von Autobiographie und künstlerischer Darstellung thematisiert. Im zweiten Teil werden wir ausgewählte Exzerpte der Literatur von Augustinus über Goethes "Wilhelm Meister" bis zu Kierkegaard, ebenso wie einige künstlerische Positionen von Joseph Beuys' Selbstmythologisierung bis zu Tracy Emins "Sensation"-Beitrag gemeinsam lesen, anschauen und diskutieren. Ein dritter Teil besteht aus einem kurzen Writing-Workshop, in dem jeder in Reflektion sowohl der eigenen künstlerischen Praxis im Verhältnis zu autobiographischen Themen als auch zu dem in den Lektüren und vorgestellten Arbeiten kristallisierten Problematiken und Fragen schreibt.

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Nein

Anmeldeverfahren/Zulassungsvoraussetzungen:

Das Seminar ist ausschließlich für die Studierenden des M.F.A. „Körper, Theorie und Poetik des Performativen“ sowie für die Beteiligten aus der Kooperation mit dem AGORA Theater geöffnet.
Modul: Kunst als Praxis / Theorie als Praxis 2

Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften Alle Studiengänge

**Prof. Dr. Felix Ensslin
Christoph Sökler (AM)**

Seminar / Workshop
Teilnehmerzahl: max. 8

Dünkirchen
29.06. – 08.07.2019

Politisches Theater: Teilnahme an Le Manifeste 2019

Vom 29. Juni bis zum 8. Juli 2019 findet an der *Compagnie des Mers du Nord* zum letzten Mal unter der Leitung der Regisseurin und Schauspielerin Brigitte Mounier in Dünkirchen/Frankreich das Theaterfestival *Le Manifeste, Rassemblement pour un theatre motivé* statt. Das Festival veranstaltet vor der Präsentation der eingeladenen Stücke acht unterschiedliche Workshops. Diese werden jeweils von einem*r Regisseur*in, einer*m Choreograph*in oder einem anderen Mitglied der eingeladenen Compagnien geleitet und rekrutieren sich entsprechend aus den Sparten, die auf dem Festival vertreten sind, u.a. Theater, Tanz, Literatur, Puppenspiel, Musiktheater, Performance etc. Über den Zeitraum der acht Tage erarbeiten in den Workshops bis zu zwölf Teilnehmer*innen an unterschiedlichen Orten in der Region eine auf die politische Thematik des Festivals hin orientierte Präsentation, die am letzten Tag gezeigt und im Anschluss zusammen mit dem Publikum und den Ensemblemitgliedern der eingeladenen Stücke diskutiert wird. Die Teilnehmer*innen an diesen Workshops "are coming from very different social backgrounds; all ages; all levels; There are often one or two professionals in a group, high standard amateurs, but also socially disadvantaged people who never had a chance to join a theatre class."

In diesem Juli werde ich einen dieser Workshops gemeinsam mit Christoph Sökler leiten. Brigitte Mounier hat großzügigerweise angeboten, dass ich bis zu acht Studierende der Aka mit zum Festival bringen kann, die sich frei für einen der Workshops entscheiden können. Das vollständige Programm wird vom Lehrstuhl zur Verfügung gestellt, sobald es vom Festival publiziert wird. Kost und Logis für die Studierenden werden für das Festival übernommen, die Kosten für die Workshopregistrierung belaufen sich auf 60€. Die Anreise ist bisher individuell vorgesehen, um eine gemeinsam organisierte Anreise werde ich mich noch bemühen, diese ist aber nicht gesichert. ECTS-Punkte sind durch eine anschließende Analyse der eigenen Erfahrung in Form einer Hausarbeit zu erlangen.

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Ja

Anmeldeverfahren/Zulassungsvoraussetzungen:

Aufgrund der limitierten Anzahl der Plätze bitten wir um Bewerbungen mit Verweis auf eigene Erfahrungen mit künstlerisch-pädagogischen Projekten und/oder die eigene künstlerische Praxis oder andere relevante Bezugspunkte, die das je eigene Interesse an der Teilnahme begründen, bis 1.5.2019 an christoph.soekler@abk-stuttgart.de.

Informationen für Hörer*innen:

Studiengang: Alle Studiengänge

Modulzugehörigkeit: Bildende Kunst Diplom: KW 3, KW 6; Künstlerisches Lehramt: KW 3, KW 6, KW-W3, KW-W6

ECTS: Nach der jeweiligen Studienordnung; Absprache mit den Dozent*innen erforderlich.

Uni Stuttgart: Kenntnis der Originale MA; Gattungen und Medien MA; Historische Kontexte MA; Fallstudien BA / MA

Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften Alle Studiengänge

Prof. Dr. Felix Ensslin

Blockseminar
Teilnehmerzahl: max. 22

Reinwaldhaus Bodman
04. – 08.06.2019

Theorie und Form

Im Seminar werden wir der Frage des Verhältnisses von Theorie und ästhetischer Form nachgehen. Dabei geht es nicht um die Frage der Theoretisierungen der Formfrage im Bereich der Ästhetik, sondern um die Frage nach der ästhetischen Form der Theorie selbst. Begriffe wie Essay (u.a. Adorno), Konstellation (Benjamin), System (Deutscher Idealismus), Dialog (u.a. Platon), Schriftbild (u.a. Derrida, Benjamin) werden unsere Untersuchungen leiten. Darüber hinaus und darauf bezogen werden wir die Frage nach den Möglichkeiten einer (meist dann als implizit, indirekt, etc. zu verstehenden) Theoriebildung in künstlerischen Praktiken stellen, die u.a. in Forschungsgegenständen wie der Frage nach dem „Wissen der Künste“, nach der Möglichkeit „künstlerischer Forschung“ und nach der Epistemologie eines „Anderen Wissens“ in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus von Wissenschaft und künstlerischer Praxis gerückt wurden.

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Ja

Anmeldeverfahren/Zulassungsvoraussetzungen:

Anmeldung bis 30.04. an christoph.soekler@abk-stuttgart.de

Informationen für Hörer*innen:

Studiengang: Alle Studiengänge

Modulzugehörigkeit: Diplom Design: Kulturphilosophie; Bildende Kunst Diplom: KW 3, KW 6;

Künstlerisches Lehramt: KW 3, KW 6, KW-W3, KW-W6

ECTS: Nach der jeweiligen Studienordnung; Absprache mit den Dozent*innen erforderlich.

Uni Stuttgart: Textkompetenz MA

Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften Künstlerisches Lehramt (Modul BW 1)

Prof. Dr. Magdalena Eckes
Jun.-Prof. Annette Hermann
Katja Büchli-Weiss (AM)

Seminar (Blockveranstaltung)

Neubau 2, Raum 0.11
Termin: 02. – 06.09., 10:00 – 17:00 Uhr

Bildungswissenschaften 1

Das Modul „Bildungswissenschaft 1“ bereitet auf das Praxissemester vor. Es legt die bildungswissenschaftlichen Grundlagen für die systematische Beobachtung und Auswertung von hospitierendem Unterricht sowie für die Planung und Durchführung eigenen Unterrichts. Dabei thematisiert das Modul insbesondere die berufsbezogenen Überzeugungen der teilnehmenden Studierenden gegenüber der Schule, dem Lehrberuf, den Schülerinnen und Schülern sowie dem Fach BK. Künstlerische Arbeiten aus der Bildenden Kunst, der Literatur und dem Film dienen dabei als Referenzpunkte. Bezugnehmend auf die persönliche künstlerische Arbeit und den Bildungsplan BK fokussiert das Modul schließlich auf die Initiierung und Begleitung kreativer Prozesse im Kunstunterricht, einschließlich Formen der inneren Differenzierung.

Die Studienabsolventinnen und –absolventen

- vergegenwärtigen sich ihrer berufsbezogenen Überzeugungen (teacher beliefs) und können diese bildungswissenschaftlich situieren.
- erwerben Voraussetzung und Kenntnisse, um Unterricht systematisch zu beobachten und mit unterschiedlichen Mitteln aufzuzeichnen.
- kennen grundlegende Konzepte der kognitiven Entwicklung und der Kreativitätsförderung.
- kennen grundlegende Aspekte schulischer Kommunikation und Interaktion sowie ihrer strukturellen Bedingungen.

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Nein

Anmeldeverfahren/Zulassungsvoraussetzung:

Pflichtveranstaltung für Lehramtsstudierende nach GymPO I, die im WS 2019/20 ihr Praxissemester absolvieren. Diese Lehrveranstaltung wird nur einmal jährlich vor Beginn des WS angeboten. Im Januar 2020 folgt die entsprechende Nachbereitung in BW2.

Anmeldung per Mail an magdalena.eckes@abk-stuttgart.de

**Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften
Alle Studiengänge
Künstlerisches Lehramt**

**Prof. Dr. Magdalena Eckes
Jun.-Prof. Annette Hermann
Paula Kanefendt (AM)
Nadia Bader**

Vorlesung

Neubau 2, Raum 0.11
Mittwochs, 13:00 – 16:00 Uhr

Bildungswissenschaften 3

Nachdem die Module „Bildungswissenschaften 1 und 2“ das Praxissemester vor- und nachbereitet hatten, fokussiert „Bildungswissenschaft 3“ auf die bildungswissenschaftlichen Grundlagen für die zweite Phase der Lehrer/innenbildung oder ein weiterführendes Studium (z.B. Doktorat) in Form vertiefter Kenntnisse der Bildungswissenschaften, der Schulentwicklung sowie der Individual- und Sozialpsychologie. Für die Lehramtsstudierenden nach GymPO I ist diese Seminarveranstaltung obligatorisch; BW1 und BW2 werden vorausgesetzt. Neben anthropologischen und sozialtheoretischen Grundlagen wird insbesondere der Themenbereich des Lernens im Zentrum stehen: Lernentwicklung und Lernförderung einschließlich der Kreativitätsförderung, sowie das Lernen in der Gruppe. Ein zweiter Fokus liegt auf der Auseinandersetzung mit Formen des Bewertens und Beurteilens, dem Umgang mit Heterogenität und den Möglichkeiten individuelles Diagnose und Förderung.

Die Studienabsolvent/innen

- vertiefen ihre Kenntnisse bildungswissenschaftlicher Theorie und Methoden
- kennen grundlegende Konzepte der Entwicklung und des Lernens
- kennen Konzepte von Intelligenz; Begabung und Kreativität
- kennen Konzepte und Methoden im Umgang mit Heterogenität und Inklusion
- verfeinern ihr Wissen zur Entwicklung im Jugendalter und zum jugendkulturellem Ausdruck

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Ja

Anmeldeverfahren/Zulassungsvoraussetzung:

Anmeldung per Mail an magdalena.eckes@abk-stuttgart.de

Informationen für Hörer*innen:

Studiengang/Modulzugehörigkeit: Künstlerisches Lehramt: Modul BW 3

ECTS: Nach der jeweiligen Studienordnung; Absprache mit den Dozent*innen erforderlich.

**Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften
Künstlerisches Lehramt (Modul FD 2)**

Fachdidaktik 2 - Übung

StD Christof Söller

Seminar

Teilnehmerzahl: max. 12 (ab 5. Semester)

Raum N.N.

(In der Regel) mittwochs, 17:00 – 18:30 Uhr (13 Veranstaltungen)

Beginn: 10.04.2019

Teilnahme an der Übung, schriftliche Arbeit (zusammen mit Teilnahme Vorlesung Akademie)
7 ECTS-Punkte

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Nein

Anmeldeverfahren/Zulassungsvoraussetzung:

Schriftliche Anmeldung an:

Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Stuttgart

Sekretariat 4. Obergeschoss (Frau Arnold-Humpfer)

Hospitalstraße 22-24

70174 Stuttgart

Am besten per Mail direkt an:

arnold-humpfer@seminar-stuttgart.de

ANMELDESCHLUSS: Montag, 08. April 2019

**Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften
Verbreitungsfach Bildende Kunst / Intermediales Gestalten**

Fachdidaktik IMG

Ralph Künzler

Seminar

Teilnehmerzahl: begrenzt

Mozartstraße 51

Mi 13 – 16 Uhr

5 ECTS

Künstlerische Positionen pädagogisch transformieren

Im Abgleichen mit fremden künstlerischen Konzepten oder der eigenen künstlerischen Positionierung der SeminarteilnehmerInnen werden Ansätze und Methoden aufgespürt, die einer möglichen Nutzbarmachung für projektbezogene Unterrichtszwecke dienen können. Künstlerische Strategien können nicht 1:1 auf Unterrichtssituationen angewendet werden, sondern müssen situativ transformiert werden. Ausgehend von einer konzeptionell orientierten Grundverfassung wird ein komplexeres Handlungsrepertoire untersucht, in dem ein intuitives Aufgreifen von Ausgangsmotiven nur als Startsignal dient. Querdenken, Verschieben und assoziatives Verknüpfen stehen in einem permanenten Prozess der Anpassung und Verdichtung, um kunstwertige intermediale Schulkunstprojekte zu realisieren. Es ist beabsichtigt, exemplarische Konzepte in Unterrichtseinheiten mit Schüler*innen zu erproben und auszuwerten.

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: nein

Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, bitte Anmeldung per E-Mail an ralph.kuenzler@seins-form.de

Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften Diplom Design (Symbolphilosophie und Semiotik)

Prof. Dr. Daniel Feige

Seminar

Teilnehmerzahl: max. 25

Altbau, Raum 310 B

Montags, 14:00 – 15:30 Uhr

Beginn: 15.04.2019

Texte zur Sprachphilosophie

Nahezu alle philosophischen Fragen werden seit dem 20. Jahrhundert immer auch als solche verstanden, die etwas mit unserer Sprachfähigkeit zu tun haben. Im Rahmen des Seminars sollen klassische und jüngere Texte der Sprachphilosophie gelesen und diskutiert und zugleich daraufhin befragt werden, was sich anhand ihrer über die Grundbegriffe der Designtheorie lernen lässt. Die Veranstaltung führt nicht allein in Grundprobleme der Sprachphilosophie ein, sondern erfüllt darüber hinaus die Funktion, dass die Teilnehmer*innen in Form von Präsentationen und Kurzreferaten zugleich ihre Vortragsfähigkeiten schulen.

Literatur

Georg W. Bertram, Sprachphilosophie zur Einführung, Hamburg 2011.

Tilman Borsche (Hg.), Klassiker der Sprachphilosophie, München 1996.

Wolfgang Detel, Grundkurs Philosophie. Band 3: Philosophie des Geistes und der Sprache, Stuttgart 2007.

Carl F. Gethmann, Einführung in die Sprachphilosophie, München 2003.

William Lycan, Philosophy of Language. A Contemporary Introduction, London 2008.

Gerald Posselt und Matthias Flatscher, Sprachphilosophie. Eine Einführung, Wien 2016.

Pirmin Stekeler-Weithofer, Sprachphilosophie. Eine Einführung, München 2014.

Ernst Tugendhat, Vorlesungen zur Einführung in die sprachanalytische Philosophie, Frankfurt am Main 1976.

Albrecht Wellmer, Sprachphilosophie, Frankfurt am Main 2004.

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Nein

Anmeldeverfahren/Zulassungsvoraussetzung:

Anmeldung per Mail vor Semesterbeginn beim Dozenten (daniel.feige@abk-stuttgart.de)

**Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften
Alle Studiengänge
Diplom Design (Kulturphilosophie)**

Prof. Dr. Daniel Feige

Vorlesung

Neubau 2, Vortragssaal
Montags, 09:30 – 11:00 Uhr
Beginn: 15.04.2019

Grundbegriffe der Philosophie des Designs

Die Vorlesung führt in zentrale mit dem Design verbundene Grundbegriffe philosophisch ein und ermöglicht so Designstudierenden wie Studierenden anderer Fächer einen Einblick in zentrale Fragen der Designtheorie. Folgende Grundbegriffe werden in der Vorlesung erörtert: Begriff (Kann man Design definieren?), Geschichtlichkeit (Ist Design irgendwann entstanden oder gab es Design schon immer?), Anthropologie (Welche Rolle spielt Design im menschlichen Leben?), Ästhetik (Können Designgegenstände „schön“ sein und Gegenstand einer spezifischen Erfahrung werden?), Symbolizität (Wie bedeuten Designgegenstände?), Ontologie (Auf welche Weise existieren Designgegenstände?), Ethik (Was ist gutes Design?), Politik (Was heißt Kritik des Designs?).

Literatur

Daniel M. Feige, Design. Eine philosophische Analyse, Berlin 2018.
Claudia Mareis, Theorien des Designs zur Einführung, Hamburg 2014.
Gerhard Schweppenhäuser, Designtheorie, Berlin: Springer 2016

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Ja

Informationen für Hörer*innen:

Studiengang/Modulzugehörigkeit: Diplom Design: Kulturphilosophie; Bildende Kunst Diplom: KW 3; Künstlerisches Lehramt: Modul KW 3 (Designmodul); BA Konservierung und Restaurierung (G,O,P und W): B.X.3.1
ECTS: Nach der jeweiligen Studienordnung; Absprache mit den Dozent*innen erforderlich.

Uni Stuttgart: Fallstudien BA / MA

Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften
Alle Studiengänge
Ästhetik

Prof. Dr. Daniel Feige

Seminar (Lektürekurs)

Neubau 2, Vortragssaal
Montags, 16:00 – 17:30 Uhr
Beginn: 15.04.2019

Ästhetik des Horrors

Das Seminar wird Grundfragen einer Ästhetik des Horrors im Rahmen einer gemeinsamen Lektüre von Noël Carrolls englischsprachigem Klassiker „The Philosophy of Horror“ diskutieren. Neben der Literatur wird dabei besonders das Medium Film im Zentrum stehen und es soll in der ersten Sitzung ein Kanon von Texten und Filmen gemeinsam festgelegt werden, der im Hintergrund der Seminardiskussion stehen soll.

Literatur

Noël Carroll, The Philosophy of Horror or the Paradoxes of the Heart, New York: Routledge 1990.

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Ja

Anmeldeverfahren/Zulassungsvoraussetzung:

Um Voranmeldung vor Semesterbeginn wird gebeten (daniel.feige@abk-stuttgart.de)

Informationen für Hörer*innen:

Studiengang/Modulzugehörigkeit: Diplom Design: Ästhetik; Bildende Kunst Diplom: KW 3, KW 6;
Künstlerisches Lehramt: KW 3, KW 6 (KW-W3, KW-W6)

ECTS: Nach der jeweiligen Studienordnung; Absprache mit den Dozent*innen erforderlich.

Uni Stuttgart: Textkompetenz

Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften
Alle Studiengänge
Kolloquium

Prof. Dr. Daniel Feige

Seminar

Teilnehmerzahl: max. 15

Neubau 2, Raum 0.11

Vorbesprechung: Montag, 15.04.2019, 17:30 Uhr

Diskurs

Das neuartige Theorieformat „Diskurs“ soll dazu dienen, unter konzeptueller Perspektive Studierende verschiedener künstlerischer und gestalterischer Studiengänge in ein Gespräch über ihre derzeitigen Arbeiten zu bringen. Herzlich eingeladen sind nicht allein die Studierenden der ABK der Designstudiengänge, der Architektur, der Kunststudiengänge, der Konservierungs- und Restaurierungsstudiengänge, sondern auch Studierende der Musikhochschule.

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Ja

Anmeldeverfahren/Zulassungsvoraussetzung:

Um Voranmeldung vor Semesterbeginn wird gebeten (daniel.feige@abk-stuttgart.de)

Informationen für Hörer*innen:

Studiengang/Modulzugehörigkeit: Diplom Design: Kulturphilosophie; Bildende Kunst Diplom: KW 3, KW 6; Künstlerisches Lehramt: KW 3, KW 6 (KW-W3, KW-W6); BA Konservierung und Restaurierung (G,O,P und W): B.X.3.1

ECTS: Nach der jeweiligen Studienordnung; Absprache mit den Dozent*innen erforderlich.

Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften
Alle Studiengänge
Kolloquium

Prof. Dr. Daniel Feige
Prof. Dr. Judith Siegmund

Kolloquium
Teilnehmerzahl: max. 15

Altbau, Raum 310 B
Dienstags, 10:00 – 12:00 Uhr
Beginn: 16.04.2019; alle 2 Wochen

Gegenwartsästhetik

Im Kolloquium sollen Positionen der gegenwärtigen ästhetischen Diskussion gemeinsam diskutiert werden. Dabei werden aktuelle Texte nach den Interessen der Teilnehmer*innen ausgewählt und diskutiert. Das Kolloquium richtet sich an Designer*innen, Künstler*innen, Philosophen und Philosophinnen, Musiker*innen und an alle, die sich für aktuelle Debatten der Ästhetik interessieren. Es findet in Kooperation zwischen der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart statt.

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Ja

Anmeldeverfahren/Zulassungsvoraussetzung:

Um Voranmeldung vor Semesterbeginn wird gebeten (daniel.feige@abk-stuttgart.de)

Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften
Alle Studiengänge
Designgeschichte

Dr. Dr. Florian Arnold

Vorlesung (Block)
Teilnehmerzahl: max. 45

Neubau 2, Vortragssaal
Blockveranstaltung: Vorbesprechung 25.04.2019, 13:15 Uhr

Designgeschichte II

Design hat nicht nur eine Geschichte, sondern ist gewissermaßen seine Geschichte. Design ist ein Prozess, zielt auf Prozesse und scheint, wenn überhaupt, nur im Prozess (um-)definiert werden zu können. Entsprechend wird es in der Überblicksvorlesung und der wechselweisen Diskussion einschlägiger Quellentexte darum gehen, eine Entwicklung nachzuzeichnen, die bei der Frage nach dem eigentlichen Ursprung des „Designs“ ansetzt, um am Ende eines kritischen Durchgangs durch die letzten Jahrhunderte das Phänomen „Design“ in der Gegenwart besser erfassen zu können.

Es handelt sich um den zweiten Teil einer zweisemestrigen Vorlesung.

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Ja

Informationen für Hörer*innen:

Studiengang/Modulzugehörigkeit: Diplom Design: Designgeschichte; Bildende Kunst Diplom: KW 3, KW 6; Künstlerisches Lehramt: KW 3, KW 6 (KW-W3, KW-W6)
ECTS: Nach der jeweiligen Studienordnung; Absprache mit den Dozent*innen erforderlich.

Uni Stuttgart: Fallstudien BA / MA

**Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften
Alle Studiengänge
Kulturphilosophie**

Dr. Dr. Florian Arnold

Seminar

Teilnehmerzahl: max. 25

Altbau, Raum 310 B

Donnerstags, 11:15 – 12:45 Uhr

Beginn: 25.04.2019

Idee und Gestalt – die Kulturphilosophie Ernst Cassirers

Einer der umfassendsten Kulturtheorien des Abendlandes legte seinerzeit Ernst Cassirer mit seiner „Philosophie der symbolischen Formen“ (1923-1929) vor. Auf das engste vertraut mit den Strömungen der modernen Avantgarde und zugleich bemüht um die Erschließung eines genuin künstlerischen Weltzugangs, hält Cassirer zugleich wesentliche Einsichten für eine Theorie der Gestaltung bereit. So kommt es nicht von ungefähr, dass er heute überall dort wieder an Aktualität gewinnt, wo die Frage nach einer philosophischen Anthropologie der Kulturstiftung ins Zentrum rückt: Wie sollen wir uns als *animal symbolicum* in den analogen, digitalen und hybriden Umwelten der Gegenwart einrichten?

Im Rahmen des Seminars wird anhand von Auszügen und eingehenderen Lektüren der einschlägigen Werke Einblick in die wesentlichen Gedanken von Cassirers Philosophie gegeben.

Literatur:

Ernst Cassirer, Philosophie der symbolischen Formen, Hamburg 2010.

Ders.: Versuch über den Menschen, Hamburg 1996.

Ders.: Zur Logik der Kulturwissenschaften. Fünf Studien, mit einem Anhang: Naturalistische und humanistische Begründung der Kulturphilosophie, Hamburg 2011.

Heinz Paetzold, Ernst Cassirer zur Einführung, Hamburg 2014.

Hans Jörg Sandkühler und Detlev Pätzold (Hg.), Kultur und Symbol. Ein Handbuch zur Philosophie Ernst Cassirers, Stuttgart 2003.

Birgit Recki, Kultur als Praxis. Eine Einführung in Ernst Cassirers Philosophie der symbolischen Formen, Berlin 2004.

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Ja

Informationen für Hörer*innen:

Studiengang/Modulzugehörigkeit: Diplom Design: Kulturphilosophie; Bildende Kunst Diplom: KW 3, KW 6; Künstlerisches Lehramt: KW 3, KW 6 (KW-W3, KW-W6)

ECTS: Nach der jeweiligen Studienordnung; Absprache mit den Dozent*innen erforderlich.

Uni Stuttgart: Textkompetenz

**Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften
Alle Studiengänge
Kulturphilosophie**

Dr. des. Tom Poljansek

Seminar (Block)
Teilnehmerzahl: max. 25

Altbau, Raum 310 B
Blockveranstaltung: Vorbesprechung 26.04.2019, 14:00 Uhr

Das Versprechen eines freieren Lebens. Grundmotive emanzipatorischen Denkens

In den letzten Jahren und Jahrzehnten sind auf politischer sowie auf ideologischer Ebene vermehrt Erfolge neurechter und konservativer Bewegungen zu verzeichnen. Bezüglich der politisch-weltanschaulichen Gegenseite jedoch kann man gelegentlich den Eindruck gewinnen, dass es jenseits der Warnung vor rechtstotalitären Tendenzen und der Anprangerung ungerechter Macht- und Anerkennungsverhältnisse an positiven und sichtbaren Gegenvorschlägen mangelt. Zwar scheinen sich die Protagonisten relativ einig darüber zu sein, *wogegen* es sich zu richten gilt, nicht jedoch darüber, *wofür* man sich einsetzen möchte oder einsetzen sollte.

Das Seminar geht diesbezüglich von der Intuition aus, dass eines der zentralen Versprechen des „emanzipatorischen Projekts“ im *Versprechen der Möglichkeit eines freieren Lebens* besteht. Was genau diesbezüglich unter einem freieren Leben zu verstehen sein könnte, wollen wir uns im Seminar gemeinsam erschließen. Das Seminar macht es sich also zur Aufgabe, die Grundmotive emanzipatorischen Denkens in Lektüre und Diskussion freizulegen, um gemeinsam so etwas wie eine „Roadmap“ des emanzipatorischen Projekts zu erarbeiten.

Einzelne Denk- und Diskussionshaltstellen bilden dabei: Die Figur des Sokrates, Kants Bestimmung der Aufklärung, Foucaults Überlegungen zu antiken Askesevorstellungen, die Psychoanalyse, die Theorie des Anarchismus, die Frage nach den ökonomischen Grundlagen eines freien Lebens, die feministische Emanzipationsbewegung sowie die Gendertheorie.

Weitere Themen- und Textvorschläge von Studierendenseite sind sehr willkommen.

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Ja

Informationen für Hörer*innen:

Studiengang/Modulzugehörigkeit: Diplom Design: Kulturphilosophie; Bildende Kunst Diplom: KW 3, KW 6; Künstlerisches Lehramt: KW 3, KW 6 (KW-W3, KW-W6)

ECTS: Nach der jeweiligen Studienordnung; Absprache mit den Dozent*innen erforderlich.

Uni Stuttgart: Textkompetenz

Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften
Alle Studiengänge
Ästhetik

Prof. Dr. Judith Siegmund

Seminar

Teilnehmerzahl: max. 25

Hochschule für Musik und Darstellende Künste / Raum 08.04

Donnerstags, 13:00 - 15:30 Uhr

Beginn: 04.04.2019

Einführung in die Ästhetische Theorie

Die Entstehungsepoche der Ästhetik als akademischer Disziplin ist das 18. Jahrhundert. In dieser Zeit bildete sich eine Theorie des ästhetischen Geschmacksurteils heraus, das wir – aus heutiger Perspektive – als ein Sich-Verhalten in der Welt verstehen; ein Verhalten, das sich auf den eignen Zustand derjenigen Person, die urteilt und auf ihr Bedürfnis, „in die Welt zu passen“ zurückbesinnt. Es ist verstehbar als eine Art von Konzentration auf sich selbst, bei der man qua Sensus communis lose mit anderen verbunden bleibt. In der philosophischen Ästhetik des 20. Jahrhunderts wurde das ästhetische Urteil dann jedoch zum Garant einer autonomen Erlebnisform, die sich immer mehr in Abgrenzung zu üblichen Erfahrungen und Handlungen vollziehen soll. Aus dem „In-die-Welt-Passen“ wurde unter Zuhilfenahme derselben Denkfigur nun ein Szenario des Ausstiegs aus der Welt. Zum Statthalter eines solchen ‚Aussetzens oder Aussteigens aus üblichen bzw. alltäglichen Praxen‘ wurde insbesondere die Kunst erklärt. Wie sieht dieses Szenario aus unserer heutigen Perspektive im 21. Jahrhundert aus?

Im Seminar wollen wir uns mit Hilfe der Lektüre einschlägiger Texte aus der Geschichte der philosophischen Ästhetik über Entwicklungen der Ästhetischen Theorie einen Überblick verschaffen, nicht zuletzt, um zu fragen, was diese Entwicklungen mit unseren künstlerischen Arbeitsweisen zu tun haben und in in welcher Weise sie im Verhältnis zu globalen politischen und künstlerischen Entwicklungen steht.

Teilnahmevoraussetzung für das Seminar ist die Zustimmung zur vorbereitenden Lektüre.

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Ja

Anmeldeverfahren/Zulassungsvoraussetzung:

Anmeldung per Mail vor Semesterbeginn bei der Dozentin (judith.siegmund@hmdk-stuttgart.de)

Informationen für Hörer*innen:

Studiengang/Modulzugehörigkeit: Diplom Design: Ästhetik; Bildende Kunst Diplom: KW 3, KW 6; Künstlerisches Lehramt: KW 3, KW 6 (KW-W3, KW-W6); Studiengang: BA Konservierung und Restaurierung (G,O,P und W): B.X.3.1

ECTS: Nach der jeweiligen Studienordnung; Absprache mit den Dozent*innen erforderlich.

Uni Stuttgart: Textkompetenz

**Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften
Alle Studiengänge
Kulturphilosophie**

Prof. Dr. Judith Siegmund

Seminar

Hochschule für Musik und Darstellende Künste / Raum 08.04

Donnerstags, 10:00 - 12:15 Uhr

Beginn: 04.04.2019

**Andreas Reckwitz, „Gesellschaft der Singularitäten“
Im Seminar wird gemeinsam Andreas Reckwitz „Die Gesellschaft der Singularitäten“
gelesen und diskutiert.**

Geöffnet für Hörer*innen anderer Fachgruppen: Ja

Anmeldeverfahren/Zulassungsvoraussetzung:

Anmeldung per Mail vor Semesterbeginn bei der Dozentin (judith.siegmund@hmdk-stuttgart.de)

Informationen für Hörer*innen:

Studiengang/Modulzugehörigkeit: Diplom Design: Kulturphilosophie; Bildende Kunst Diplom: KW 3, KW 6; Künstlerisches Lehramt: KW 3, KW 6 (KW-W3, KW-W6)

ECTS: Nach der jeweiligen Studienordnung; Absprache mit den Dozent*innen erforderlich.

Uni Stuttgart: Textkompetenz

Campus Gegenwart
Geöffnete Lehrveranstaltungen der HMDK
Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften
Alle Studiengänge

Workshops with Prof. Dr. Jennifer Walshe March-July 2019

Jennifer's workshops focus on the development of certain tools and processes which can be applied across every artistic discipline. Jennifer's workshops are open to every student, regardless of their background. Students are welcome to come to every session, and also welcome to drop in for only a part of a session if they are curious.

As well as the workshops listed here, during the Summer Semester Jennifer Walshe will give workshops within Jazz, Figurentheater and Schauspiel at HMDK. These workshops are designed for the students within these departments. If you would like to take part, please e-mail Jennifer directly.

In addition to workshops, Jennifer is happy to meet for one to one sessions. Please e-mail to make a time: jwalsheHMDK@gmail.com

Prof. Dr. Jennifer Walshe
Art with, through, about, on & around the Internet
Room: 11.05, HMDK

Workshop 1:
Tuesday 26 March: 14:00-17:00
Wednesday 27 March 14:00-17:00
Thursday 28 March 10:00-13:00

Workshop 2:
Wednesday 24 April: 14:00-17:00
Thursday 25 April: 14:00-17:00
Friday 26 April: 10:00-13:00

The Internet is as much a necessary part of our daily lives as electricity and running water. How to make art about it? This workshop introduces students to strategies artists, writers and musicians have used from net.art to postinternet and beyond. Over the course of the two workshops, students will surf the web in activated, critical mode, engage with contemporary art and thought about the role of the Internet in our lives and make their own projects.

Students are free to come to one or both workshops. Attending the first workshop isn't a requirement of attending the second, though we will continually build our knowledge over

the workshops.

Please bring your laptop and a pair of headphones.

Informationen für Hörer*innen:

Studiengang/Modulzugehörigkeit: Künstlerisches Lehramt (BFA), Diplom Bildende Kunst:
Modul BM (3 ECTS), Modul R (3 ECTS); Künstlerisches Lehramt (GymPO): Pflicht- oder
Wahlpflicht-Modul BM (12 ECTS), Modul R (12 ECTS)

Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften Alle Studiengänge

Prof. Dr. Jennifer Walshe

Free Improvisation

Room: OPR, 8. Ebene, HMDK

Time: 17:00-18:30

Dates: March 27. April 10. April 24. June 5. June 26. July 10.

Free improvisation is an opportunity for people to build something in space and time together. It's an opportunity to listen to others and understand yourself. Free improvisation is open to any student, from any discipline. We welcome non-musicians - you do not need to have any musical experience. We welcome people who have never improvised before. Free improvisation is a chance to be present as a community of artists, figuring out what we can do. Tom Waits said that his band could do anything - "play blues, jazz, rob a bank." Let's figure out what we can do...

Informationen für Hörer*innen:

Studiengang/Modulzugehörigkeit: Künstlerisches Lehramt (BFA), Diplom Bildende Kunst: Modul BM (3 ECTS), Modul R (3 ECTS); Künstlerisches Lehramt (GymPO): Pflicht- oder Wahlpflicht-Modul BM (12 ECTS), Modul R (12 ECTS)

Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften Alle Studiengänge

Prof. Dr. Judith Siegmund

Die Frau als Bild - auch in der Musik

Vierzehntägig Mi 11:30 – 13:45 Uhr

Ort: Figurentheater, Urbanplatz 2

Beginn: 3. April 2019

Das Seminar beschäftigt sich mit der Darstellung der Frau als anonymes Sujet in der Kunst- und Musikgeschichte.

- Literatur unter anderem: Judith Butler: Körper von Gewicht; Sylvia Eiblmayr: Die Frau als Bild, Susanne Holschbach: Vom Ausdruck zur Pose; Paula-Irene Villa, Sabine Hark, Elisabeth Bronfen, Silke Wenk, Kathrin Peters u.a.
- Diskussion der Arbeiten von Performancekünstlerinnen wie Valie Export und Gina Pane u.a.
- weibliche Charaktere in der Musik und Musikgeschichte
- Ausgangspunkt für Recherchen ist die Skulptur in der 8. Ebene der HMDK (BiWi Bachelor 3 LP)

Informationen für Hörer*innen:

Studiengang/Modulzugehörigkeit: Künstlerisches Lehramt (BFA), Diplom Bildende Kunst: Modul BM (3 ECTS), Modul R (3 ECTS); Künstlerisches Lehramt (GymPO): Pflicht- oder Wahlpflicht-Modul BM (12 ECTS), Modul R (12 ECTS)

Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften Alle Studiengänge

Dr. Uwe Durst
Seminar: Die Kunst als Verfahren

Zeit: Di 10:30-12:00
Raum: 8.06, HMDK
(Beginn in KW14)

Am Beginn der modernen Literaturwissenschaft steht der russische Formalismus und mit ihm die nüchterne Erkenntnis, dass Kunst kein Produkt holden Wahnsinns, kein Kausalergebnis der Biographie oder gar die Bekundung eines irgendwie gearteten 'Geistes' ist, sondern ein gebautes System von Verfahren, die man ebenso exakt beschreiben kann wie deren Evolution. Der Text ist etwas Gemachtes. Das Kunstwerk 'funktioniert'.

Als ich während meines Studiums in einem Seminar die Formalisten entdeckte, bin ich stets wie besoffen aus dem Kurs gewackelt. Plötzlich hatte ich festen Boden unter den Füßen, plötzlich war alles logisch, alles ergab einen Sinn. Kein Stochern im Nebel mehr. Ich war hingerissen.

Für die Teilnahme wird die Lektüre eines literaturwissenschaftlichen Texts pro Sitzung erwartet.

Informationen für Hörer*innen:

Uni Stuttgart: Textkompetenz

Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften
Alle Studiengänge

Dr. Helmut Landwehr
Seminar: Hermetische Dichtung
Dozent:Zeit: Do 10:15-11:45
Raum: 8.06, HMDK
(Beginn KW14)

Die Teilnehmer(innen) lesen beispielhafte Texte hermetischer Dichtung – von Ingeborg Bachmann, Georg Trakl, Paul Celan, Franz Kafka, José Oliver u.a. –, die ich definiere als Literatur, die sich einem unmittelbaren Verständnis entzieht. Dabei gilt es herauszufinden, wie es gelingen kann, ihnen näherzukommen und sie angemessen darzubieten, indem sie inhaltlich und sprachlich gründlich analysiert (befragt, zerlegt, neu zusammengesetzt) werden. Ihr geheimnisvoller Reiz soll dadurch nicht verloren gehen, aber mögliche Fehldeutungen, die bei freiem Assoziieren entstehen können, sollen vermieden werden.

Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaften
Alle Studiengänge

Dr. Helmut Landwehr

Schreibwerkstatt: Produktiver Umgang mit Literatur und kreatives Schreiben

Zeit: Do 11:45-13:15 – vierzehntägig

Raum: 8.06, HMDK

(Beginn KW14)

Die Teilnehmer(innen) setzen Anfänge von literarischen Texten fort oder greifen schreibend ein, um mit ihrer eigenen Phantasie Leerstellen zu füllen, Personen mit neuen Gedanken oder Worten zu versehen, auf Aussagen zu reagieren u. ä. Dabei soll nicht nur die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Text eine Rolle spielen, sondern die Aufmerksamkeit auch auf grammatische und andere sprachliche (auch sprachspielerische) Möglichkeiten gerichtet werden.